

Die Glocken der Filialkirche St. Ludwig in Öhrberg¹

In dem Dachreiter der Filialkirche Öhrberg, welche der Pfarrei Waldfenster untersteht, läuteten zur Jahrhundertwende drei Glocken, bzw. Glöckchen, dies waren:

Nr.:	Außen- Gewicht in kg:	Außen- durchm. in cm:	Ton:	Gussjahr:	Gießer:	Widmung, Inschrift:
1	75	50	fis''	1872	unbekannt	Ave Maria gratia plena Dominus tecum
2	35	43		1874	G.A. Herrmann Schweinfurt	zur Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71
3	20			1748	unbekannt	unbekannt

Im Kriegsjahr, am 31. Juli 1917, stellte die Kirchengemeinde Öhrberg ihre größte Glocke mit 75 kg dem Bezirksamt Bad Kissingen freiwillig für das Vaterland zur Verfügung. Das Bezirksamt jedoch, wollte auch noch die zweite Glocke mit 35 kg zur Verfügung gestellt haben, so, dass ihnen nur das Glöckchen mit 20 kg geblieben wäre.

Erst durch ein energisches Protestschreiben von Pfarrer Mai in Waldfenster an das Bezirksamt ließ man davon ab und gab sich mit der großen Glocke zufrieden.

Im Jahre 1925 bekam das kleine Glöckchen mit 20 kg einen Sprung und war nicht mehr zu gebrauchen. Pfarrer Mai wandte sich deshalb mit dem Schreiben vom 4. September an das Bezirksamt in Bad Kissingen:

„In der Filialkirche Öhrberg befanden sich bisher nach Ablieferung der größten Glocke während des Krieges noch zwei Glöckchen, das eine vom Jahre 1874 mit 35 kg. Das andere vom Jahre 1748 mit 20 kg. Letzteres ist nun zersprungen und nicht mehr zu gebrauchen.“

„Ws wird um staatsaufsichtliche Genehmigung zur Einschmelzung desselben ersucht, da wir das Geld zur Anschaffung einer neuen Glocke bedürfen.“

Pfarrer Mai“

Am 17. September kam das Schreiben vom Bezirksamtmann Moreau genehmigt zurück und Pfarrer Mai konnte mit Glockengießerei, Gebr. Klaus in Heidingsfeld den Lieferungsvertrag über eine Glocke unterzeichnen.

Der Vertrag beinhaltete die Lieferung einer Glocke mit einem Gewicht von 95 kg, einem Durchmesser von 59 cm und dem Ton, fis. Die Inschrift mit einem Madonnenbild lautete:

„Ave Maria gratia plena Dominus tecum“. Das gesprungene Glöckchen wurde zum Einschmelzen in Zahlung genommen. Der Preis für die neue Glocke betrug 561,25 RM.

Somit hatte die Filialkirche Öhrberg ein zweistimmiges Geläut mit den Glocken:

Nr.:	Außen- Gewicht in kg:	Außen- durchm. in cm:	Ton:	Gussjahr:	Gießer:	Widmung, Inschrift:
1	95	59	fis''	1925	Gebr. Klaus	Ave Maria gratia plena Dominus tecum

¹ Pfarrarchiv Waldfenster

2	35	43		1874	G.A. Hermann Schweinfurt	zur Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71
---	----	----	--	------	-----------------------------	--

Beide Glocken waren auch auf dem am 6. 5. 1940 ausgefüllten Meldebogen der Machthaber im 3. Reich aufgeführt, aber anders als in den Bestimmungen angegeben, bei denen es hieß, dass die jeweils kleinste Glocke auf dem Turm verblieb, wurde hier die kleine Glocke von 1874 beschlagnahmt und am 5.2.1942 zum Einschmelzen gebracht.

Die große Glocke vom Jahre 1925 blieb zurück und läutete über dreißig Jahre alleine weiter bis dann wieder neue Glocken dazukamen. Am 19. September 1974 schloss die katholische Kirchengemeinde Öhrberg mit der Glockengießerei Heidelberg den Vertrag über zwei neue Bronzeglocken, der Guss fand im Dezember des gleichen Jahres statt.

Zu dieser Zeit wurde auch das Kirchengebäude in Öhrberg erweitert und ein neuer Turm in Fertigbauweise aufgestellt in dem man nun auch größere Glocken aufhängen konnte. Der Dachreiter wurde abgebrochen.

Die Arbeiten der Kirchenerweiterung führte die Baufirma A. Geist KG. aus Bad Kissingen unter Architekt Keidel aus. Diese Firma erklärte sich auch bereit, den Transport der Glocken am 13. Dezember von Heidelberg nach Öhrberg per LKW kostenlos zu übernehmen. Die Rechnung vom 31. Dezember 1974 betrug deshalb ohne Transportkosten für die beiden Glocken und einem neuen Glockenstuhl 10 033,78 DM.

Die festliche Glockenweihe fand am 15. Dezember, den 3. Adventsonntag 1974 mit Dekan Wilhelm Zirkelbach aus Bad Kissingen statt. Seit dieser Zeit läuten nun in der Filialkirche Öhrberg folgende drei Glocken:

Außen-
Gewicht durchm.

Nr.: in kg: in cm: Ton: Gussjahr: Gießer: Widmung, Inschrift:

Nr.:	in kg:	in cm:	Ton:	Gussjahr:	Gießer:	Widmung, Inschrift:
1	247	719	cis''	1974	Glg. Heidelbg.	Hl. Ludwig sei uns Vorbild im Glauben und in der Liebe
2	170	632	e''	1874	Glg. Heidelbg.	Maria Assumpta Refugium nostrum
3	95	59	fis''	1925	Gebr. Klaus	Ave Maria gratia plena Dominus tecum (mit Marienbild u. Ornamenten)